

Abhandlungen vorhanden. Die Zahl derselben beträgt, seit dem 21. April 1779, zusammen 1111, wovon auf die ersten 25 Jahre 794, auf die letzten 317 kommen, woraus sich ungefähr auf den Geist schließen läßt, der in beiden Perioden herrschend war. So viel geht aber aus allen Arbeiten und Unternehmungen der Gesellschaft hervor, daß ihre Thätigkeit vorzugsweise auf's Praktische gerichtet war und daß sie durch ihre Arbeiten das Wohl des Vaterlandes nächst der Beförderung der Wissenschaften im Auge hatte, wie sich sogleich aus der nähern Angabe ergeben wird.

Unter allen Arbeiten hat sie wohl keine mehr beschäftigt, als die einer Topographie und einer Annalen- und Urkunden-Sammlung, als Materialien zu einer genauen und vollständigen Geschichte der Lausitz; daher Sie, H. H., mir gütigst erlauben zu wollen, davon noch etwas ausführlicher zu handeln.

Die Idee einer Topographie der Lausitz und überhaupt jedes Landes, ist gewiß eine schöne und empfehlungswerthe Idee, da durch ihre Ausführung nicht nur die Kenntniß unsers Vaterlandes, die uns doch wichtiger seyn muß, als jede andere, befördert, sondern auch vieles andere Gute gestiftet werden kann. Denn man entdeckt dadurch viele Fehler und Mängel und trägt zu ihrer Abstellung bei; man macht Andere mit den Vorzügen seines Vaterlandes bekannt und erfüllt sie mit Liebe zu demselben; man hilft Manchem zu seinem Rechte und hilft eingeschlichene Mißbräuche abstellen, man nöthigt noch Andere, wohlthätige Stiftungen unangetastet zu lassen und dem Zwecke der Stifter gemäß zu verwalten; man muntert endlich noch Andere zu wichtigen historischen Forschungen auf und befördert überhaupt den Beobachtungsgeist und Sinn für die Wissenschaften, wie bei der Darstellung der natürlichen Beschaffenheit des Landes und der einzelnen Theile der Naturgeschichte. Diese Betrachtungen, und vielleicht noch viele andere, vermochten den verew. v. Anton, der Gesellschaft am 1. October 1781